

Fünf UNESCO-Titel in einem Landkreis



Mit Stolz kann der Landkreis Görlitz auf fünf UNESCO-Welterbe-Titel verweisen. Sie verhelfen der Region zu einer internationalen Wahrnehmung.

UNESCO-Weltkulturerbe Muskauer Park / Park Mużakowski

Hermann Fürst von Pückler (1785-1871) schuf in Bad Muskau beiderseits der Neiße ein europäisches Meisterwerk – einen klassischen Landschaftsgarten nach englischem Vorbild. Der „grüne Fürst“ gilt als Begründer der modernen Landschaftsgestaltung. Seine Prinzipien sind noch immer aktuell. Das 1834 von ihm verfasste Buch „Andeutungen über Landschaftsgärtnerei“ wird auch heute noch viel zitiert. Seine einzigartige Gestalt erhält der Park auch durch seine Lage im Muskauer Faltenbogen.

www.muskauer-park.de



UNESCO-Global Geopark Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa

Wie ein großes Hufeisen liegt der Muskauer Faltenbogen im Länderdreieck Brandenburg, Sachsen, Polen. Die geologische Formation ist die am besten untersuchte Stauchendmoräne im nördlichen Mitteleuropa. Besonders beeindruckend sind die Seen, die sich dicht an dicht über hunderte von Metern erstrecken und in allen Farben schimmern. Heute ist der Muskauer Faltenbogen eine beeindruckende Kultur- und Altbergbaulandschaft voller mannigfaltiger Gewässer und ein waldreicher Naturraum mit bedeutender ökologischer Vielfalt.

www.muskauer-faltenbogen.de



UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

Das einzige Biosphärenreservat Sachsens beherbergt eines der größten Teichgebiete Deutschlands. Bereits 1990 wurde der zentrale Teil des gleichnamigen Naturraumes aufgrund seiner einzigartigen Naturlandschaft als Landschaftsschutzgebiet von zentraler Bedeutung unter Schutz gestellt. 1994 erfolgte die einstweilige Sicherstellung als Biosphärenreservat. Damit wurde dieser einmaligen, jahrhundertealten Kulturlandschaft ein würdiger Rahmen gegeben und die Erhaltung, Pflege und künftige Entwicklung unter fachlicher Aufsicht und Begleitung gesichert. Wichtigster Grundsatz ist es, den Erhalt der Naturvielfalt mit dem wirtschaftlichen Erwerb in Einklang zu bringen.

www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de



UNESCO-Weltkulturerbe Herrnhuter Siedlungen

Die Siedlungen der Herrnhuter Brüdergemeine in Sachsen, Nordirland, Dänemark und den USA zählen seit Juli 2024 zum UNESCO-Welterbe. Das transnationale Erbe umfasst Herrnhut (D), Christiansfeld (DK), Gracehill (GB) und Bethlehem (USA) und steht exemplarisch für ein globales Netzwerk religiöser Planstädte, das zwischen 1722 und 1808 entstand. Die Orte verbinden sorgfältige, gemeinschaftsorientierte Stadtplanung mit einheitlicher Architektur hoher Qualität und spiegeln das Ideal eines geordneten christlichen Zusammenlebens wider. An allen vier Orten prägt die Brüdergemeine bis heute das gesellschaftliche Leben. Historische Gebäude werden weiterhin für Gottesdienste, Musik und gelebte Traditionen genutzt und füllen das Erbe mit lebendiger Gegenwart.

<https://www.ebu.de/welterbe>



Immaterielles UNESCO-Kulturerbe sorbisches Brauchtum

Das Siedlungsgebiet der Lausitzer Sorben erstreckt sich vom Süden Brandenburgs bis in den Osten Sachsens. Ungefähr 60.000 Menschen gehören zu dieser ethnischen Minderheit. Es werden etwa 30 Bräuche im Jahreslauf gepflegt. Besonders anschaulich zu erleben sind sie beispielsweise zur Vogelhochzeit (25. Januar), zur sorbischen/wendischen Fastnacht „Zapust“ (Januar bis März), zu Ostern oder im Spätsommer nach Einfuhr der Ernte. Da die Sorben gemeinsam mit der deutschen Bevölkerung leben, sind einige Bräuche auch als eine regionale kulturelle Praxis zu verstehen und für die gesamte Bevölkerung der Region attraktiv.

www.domowina.de